

Tarif-Erfolg! Neue Mitglieder

Arno Hager zum Tarifiergebnis: Mehr Geld auch für 3500 Leiharbeiter/-innen



Arno Hager, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Berlin, beim Warnstreik am 2. Mai 2012 bei Procter & Gamble Berlin

Was bedeutet der Tarifabschluss für Berlin?

Bei allen Themen – Entgelterhöhung, faire Leiharbeit und unbefristete Übernahme von Ausgebildeten – haben wir gute Ergebnisse erzielt. In Berlin werden allein im nächsten Jahr rund 500 Ausgebilde-

te in ihren Betrieben übernommen. **Und für die Kolleginnen und Kollegen in Leiharbeit?**

Rund 3500 Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter in Berlin bekommen noch 2012 mehr Geld. Betriebsräte können zukünftig mehr mitbestimmen.

Was steht nun für die nächsten Monate an?

Jetzt gilt es, die Tarifverträge umzusetzen. Die Übernahme der Ausgebildeten und die Regulierung der Leiharbeit müssen durch Betriebsvereinbarungen ausgestaltet werden. Wir beraten hierbei unsere Betriebsräte und Vertrauensleute.

Wie war die Beteiligung der Berliner IG Metall-Mitglieder?

Mehr als 8000 Kolleginnen und Kollegen haben sich an Warnstreiks und Aktionen beteiligt. Ein großer Dank an alle für ihren Mut und ihre Initiative.

Wirkt sich der Tarifabschluss auf die Mitgliederzahl aus?

Schon jetzt zählen wir mehr als 1000 neue Mitglieder in Berlin. Das übertrifft unsere Erwartungen. Bis zum Jahresende wollen wir 2000 neue Mitglieder gewinnen. Für uns alle bedeutet es: In jedem Gespräch daran denken, für eine Mitgliedschaft zu werben. ■

Tarifrunde im Kfz-Handwerk

Ende Mai begann mit dem Tarifaufakt die Aktionen in der Tarifrunde des Kfz-Handwerks. Die Forderungen nach 6,5 Prozent mehr Entgelt und der Übernahme von Ausgebildeten wurden in den ersten Verhandlungsrunden nicht akzeptiert. Es folgten eine Infor-

mationsveranstaltung am 5. Juni vor der Daimler Group Services GmbH und Warnstreiks bei Peugeot und Renault am 11., 12. und 20. Juni in Berlin. »Das Kfz-Gewerbe hat die höchste Rendite seit zwölf Jahren. Es kann nicht sein, dass die Kolleginnen und Kolle-



gen im Kfz-Handwerk für ihre hervorragende Arbeit nicht angemessen bezahlt werden«, begründete Burkhard Bildt, IG Metall Berlin, die Warnstreiks. »Wir haben in Berlin und Brandenburg derzeit einen Lohnunterschied von acht Prozent. Der Kollege in Berlin verdient 13,37 Euro pro Stunde, bei einem Ecklohn von 2093 Euro brutto im Monat. In Brandenburg erhält der Kollege für die gleiche gute Arbeit nur 1930 Euro brutto. Wir wehren uns dagegen, dass das Entgelt nach unten angeglichen wird.« ■



Gute Beteiligung beim Auftakt der Tarifrunde im Kfz-Handwerk am 22. Mai 2012 vor dem IG Metall-Haus in Berlin-Kreuzberg

Neu: Ehrenamtliche Sozialberatung

Für erwerbslose Kolleginnen und Kollegen bieten Johann Holm, Renate Rothkirch und Andreas Dähn ehrenamtlich kompetenten Rat an.

TERMINE

Rechtsberatung

■ **Telefonische Beratung für Mitglieder**, mittwochs, 9 bis 12 Uhr, Telefon 253 87-131.

Rentenberatung

■ **3., 17. und 31. Juli, 16 bis 18 Uhr**, Uwe Hecht. Termine bitte abstimmen unter Telefon 43 40 05 33.

Sozialberatung

■ **3. und 17. Juli**, IG Metall-Haus, Raum 113. Termine bitte abstimmen unter Telefon 253 87-133/-134.

Seniorinnen und Senioren

■ **9. August**, Mitgliedertreffen in Nottke's Kiez-Theater.
■ **21. August**, Fahrt zum Werbellinsee. Anmeldung: 2. Juli, 10 bis 14 Uhr, Telefon 253 87-110.

14. und 19. September

Fahrt zur Feldberger Seenlandschaft. Anmeldung: 9. Juli, 10 bis 14 Uhr, Telefon 253 87-110.

Erwerbslose

■ **26. Juli, 16 Uhr**, IG Metall-Haus, Veranstaltung »Sanktionen – Mit mir nicht!« mit Martin Künkler und Udo Geiger, Sozialrichter.

Impressum

IG Metall Berlin
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin
Telefon 030 253 87-103
Fax 030 253 87-200
E-Mail:
presse-verwaltungsstelle-berlin@igmetall.de

Internet:
www.berlin.igmetall.de
Redaktion:
Andrea Weingart
Verantwortlich:
Klaus Abel